

11. Mai 2011

Freie Wähler: Klimaschutz als gesamtgesellschaftliche Aufgabe

Beitrag des Verbands Region Stuttgart nur innerhalb regionaler Grenzen

Klimaschutz durch CO²-Minderung als gesamtgesellschaftliche Aufgabe nimmt auch den Verband Region Stuttgart als verantwortliche Ebene für Raumplanung, Öffentlichen Personennahverkehr und Wirtschaftsförderung in die Pflicht. In einem umfangreichen Paket hat der Verband jetzt seine Aktivitäten und Ziele auf diesem wichtigen Zukunftsfeld zusammengestellt. Schwerpunkte sind ein regionales Energie- und Klimaschutzkonzept, neue Standorte für Windkraftanlagen und Flächenangebot für Solarenergie. Die Fraktion Freie Wähler sieht die Notwendigkeit, dass der Verband hier stärker als bisher in Erscheinung tritt, mahnt aber die Begrenzung auf die regionale Aufgabenstellung an.

Klimawandel und Energiewende sind nicht erst seit der Japan-Katastrophe die großen Herausforderungen der Zukunft. Es ist aber auch klar, dass dies zu enormen Kosten führen wird. Deshalb muss auch mit den finanziellen Ressourcen nachhaltig umgegangen werden. Dies gilt auch für die knappen Mittel des Verbands, der sich im Wesentlichen aus Umlagemitteln, die die Kommunen aufbringen müssen, finanziert. Die Gemeinden haben die Finanzkrise noch lange nicht überwunden und stehen vor enormen Aufgabenstellungen auf den Gebieten Familienförderung und Bildung. Nach Auffassung der Fraktion Freie Wähler ist es nicht Aufgabe des Verbands,

das Rad neu zu erfinden und Umweltpolitik zu machen. Hier sind Bund und Land gefordert. Vielmehr soll der Verband gezielt seine gesetzlichen Möglichkeiten einsetzen. Darunter verstehen die Freien Wähler: Klimaschonende Siedlungsentwicklung, Standortssicherung für Energieerzeugungsanlagen, Regionalverkehrsplanung, Ausbau und Verbesserung des S-Bahn-Angebots und vor allem Information und Kommunikation in einem regionalen Netzwerk.

Skeptisch steht die Fraktion der Erarbeitung teurer und umfangreicher Gutachten und Datensammlungen gegenüber. „Diese kosten viel Geld ohne großen praktischen Nutzen. Diese Mittel wären in einer Verbesserung des ÖPNV sinnvoller aufgehoben“ betont der Sprecher im Planungsausschuss, Alfred Bachofer.

Nachdem die Landespolitik schon unter Führung von CDU/FDP eine Neuausrichtung in der Nutzung der Windkraft eingeleitet hat, ist hier der Verband ganz konkret gefordert. Die Ausweisung neuer Standorte für Windkraftanlagen erfordert eine besonders sorgfältige Planungsarbeit. Durch Nabenhöhen jenseits der 100-m-Marke werden zwar neue Möglichkeiten eröffnet, zugleich steigt aber das Konfliktpotenzial mit dem Landschafts- und Naturschutz. Die Freien Wähler fordern eine frühzeitige Einbindung der Gemeinden und eine umfassende Bürgerbeteiligung. „Man muss für Windkraftanlagen an sensiblen Standorten Akzeptanz erreichen, sonst sind Streitige Auseinandersetzungen und Verzögerungen unvermeidlich“, appelliert Fraktionsvorsitzender Andreas Hesky an die Verbandsverwaltung.

Einen weiteren Schwerpunkt sieht die Verbandsgeschäftsstelle im weiteren Ausbau der Fotovoltaik. Die Solardachbörse, in der sich Anbieter und Investoren zusammenfinden, soll um die Auflistung geeigneter Brachflächen erweitert werden. Über die Wirtschaftsförderung sind Informationsveranstaltungen

gen geplant. Die Nutzung der Fotovoltaik kann einen wichtigen Beitrag zur Energiewende liefern. Hier sind aber alle aufgefordert, geeignete Dach- und Brachflächen für eine Nutzung zur Verfügung zu stellen. Aber auch der Einsatz nachwachsender Rohstoffe oder die Solarthermie sowie der verstärkte Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung dürfen nicht vernachlässigt werden. "Wir müssen verstärkt auf regenerative Energien setzen, die wir selber erzeugen, um endliche Ressourcen und unser Klima zu schützen. Dies hilft auch, dass die Strom-, Heizungs- und Treibstoffkosten in Zukunft bezahlbar bleiben. Die Wertschöpfung muss in der Region bleiben. Das ist ein Zukunftsmarkt. Der Verband Region Stuttgart kann auf diesem Feld seine Stärke als Planungsverband ausspielen und auch Initiativen ergreifen, um durch Aufklärung und Information Widerstände abzubauen.", zieht Andreas Hesky ein Fazit der Beratungen in der Fraktion Freie Wähler.

Ihre Ansprechpartner

Pressesprecher der Fraktion und für den Landkreis Esslingen

OB a.D. Alfred Bachofer
Paul-Gerhardt-Straße 31
72622 Nürtingen
Fon 07022/47 09 09
Fax 07022/24 10 69
Mail A.Bachofer@gmx.net
www.freiewaehler.de

Landkreis Böblingen

Landrat a.D. Bernhard Maier
Tannenstraße 45
71272 Renningen
Tel. 07159-2733
Fax 07159-401 162
Mail buc.maier@web.de

Landkreis Göppingen

BM a.D. Joachim Hülscher
Architekt und Stadtplaner
Gaußweg 3
73035 Göppingen
Tel. 07161-686 660
Fax 07161-5047651
Mail PlanWerkstatt.Huelscher@t-online.de

Landkreis Ludwigsburg

OB a.D. Heinz Kälberer
Eichendorffstraße 133
71665 Vaihingen/Enz
Tel. 07042/14350
mobil 0171/6250387
Mail elvira.kiehnle@web.de
und osteuropabeauftragter@baden-wuerttemberg.de

Rems-Murr-Kreis

OB Andreas Hesky
Rathaus, Kurze Straße 33
71332 Waiblingen
Tel. 07151/5001-211
Fax 07151/5001-402
Mail oberbuergemeister@waiblingen.de

Stadt Stuttgart

Dipl.-Ing. Peter Aichinger
Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur
Uhlbacher Straße 100
70329 Stuttgart
Tel. 0711/32 37 08
Fax 0711/32 40 15
Mail info@peter-aichinger.de